



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie in den vorstetten vnser Statt auff gemeynen gründen hüßlich buwe
möge[n] gemacht werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Wem ein yeder ein Cloack oder dergleichen yn vnd auff dem seynen außsen
gen tragen oder faren wan des not ist: one belestigung seynes nachsparen: er möcht
dann dienstbarkeit bewysen.

Was niemant kerit od gemüll oder anders yn gassen od strassen trag oder werffe. Zi. xviij.

Wir setzen ordenen vnnnd wollen das niemant kerit Gemüll Ascher zu
brochen Hefen noch eynich ander vnlust vnnnd vnsuberkeit so yn heissen
Küchen Stellen. etc. gesammelt oder aufgemacht würde: wie solichs ge-
nant sey in Strassen Vffen wege Gassen oder winkel in vnnsrer Statt
werffe/schütte oder trage oder thün lasse: sonder für die Statt hinauf an ort darzu
geschickt schaffe bey pene zehen schilling heller halb vnnsrer Statt fisco: vnd de an-
deren halben teil vnserm Martmeister: vnd dem d solichs fürbringt oder vor des
hause solichs funden würde vnableslich zu bezalen.

Gleycher weyse ordenen setzen vnd wollen wir das niemant eynich todt thier/
schelme/hunde/katzen/schweyn/gense/hüner vnd der gleychen wie das nämen hat
an eynich ort vnnsrer Statt yn gassen/strassen Weg oder winkel/werffen oder leo-
gen soll noch gestatten zugeschehen bey Pene dreythalb pfundt heller halb vnnsrer
Statt fisco: vnd den andern halben teyl vnserm Martmeister: vnnnd den nechsten
nachsparen oder dem der solichs fürbringt noch anzahl vnableslich zu bezalen.

Vnnnd dieweyl ein yeder der solich vnreynigkeit: todt thier oder schelmen auff
gassen oder winkel werffen tragen oder schütten will: sich flyssiger solichs bey nacht
heymlich oder vngewonlich ort yn winkel da nitt lüte seynd verborgenlich zutun
auff das er nitt gesehen oder bezucht mög werden. Darumb setzen ordenen vnd ge-
bieten wir das ein yeder Bürger oder ynwonner vnnsrer Statt: er sey nachpaur des/
selben orts oder nitt der solichs sehe oder gewar würde: soll bey seynen pflichten da
mitt er vnns vnd gemeyner Statt verwant ist solichs fürbringen sagen vnnnd zu
erkennengeben vnserm Burgermeister Marckmeister oder Montrichtern yez zu
zeyten auff seynē Eydt: vnnnd das er das nitt thün von neyde oder haffe. so soll der
also beclagt vnnnd fürbracht ist auff vnnsrer Statt Montrichterey erfordert. vnnnd
die pene von im ynbracht werden: Er möchte dan sich des nitt seynem Eyde ent-
schuldigen zusampt zweyen seinen nachsparen die mitt ym schwüre das sye gentz-
lich glaubten das er recht geschworn hett.

Was auch yn disen vnsern Statuten nitt gesetzt begriffen vnd ernüwert ist dz
soll nach außweyssen vñ ynhalt vnnsrer Stat alten ordenungen des Montrichter
büchs gehädelt/gestrafft gepenet. Vñ alle woch zwey mal/nemlich sontags vnnnd
dönerstags verhörung vñ montrichterey gehalten werde wie deshalb geordnet ist

wie yn den Vorstetten vnnsrer Statt auff gemeyne grunden hüflich baw e mogen gemacht werden. Zi. xviij.

Wozwen oder mee ein gemeynen vnu- eilten grundt hetten in eyner vnser Vorstette. vnd so eyner derselben gemeynen auff sollichem gemeynen gründe buwen vnd heüßlich wonung machen wolten: dann die andern mit gemeynen mitt zulegen: das mögen sye thun vnd gemein buwen vnd nütz haben. Woltē sye aber nit zulegen oder mitt buwen: so mag nit destminder der eynig buwen vnd zu notdurfft seynes buwens den gemeynen gründe yme zueygen ynziehen auch wider willen der andern mittgemeynen: doch das er den selben vergleychung thū yrs reyls vnd bezalenach anzale wie dann zu yeder zeyt das selb durch vns oð die wir dar zu ordenen gemessigt oder geschetzt würde.

Das niemant heüßlich wonung abbrech oder verfallen laß: garten darauß zümachen Li. xix.

Ir ordenen vnd setzen durch diß gemein Statut das niemant soll heüßer oder heüßlich gebüwe des nämens vñ zugehörde verfallen vergeen lassen noch abbrecen in vnser Statt vnd vorstetten die selben gebüwe minder erget oð garten darauß zümachen. Vnd welcher hiewider therte: der soll in Pene souil gelds als der selb grundt werde were. vñ darzu der gründe vnser Statt fisco gefallen vnd verfallē seyn vnnachgesslich zubeckerē yn gemeiner vnser statt nutz.

Aber ein yeder mag sein eygen Bawgüt als gartē zu wysen/ weyngarten/ zu acker vñ widerumb seynes gefallens buwen vnd machē wie yme geliebt. Es were dann das yme solichs laut diser vnser Statuten oð sunst von gemeynen rechten verbottē were. als in bestentnussen: leybgedingen: besitzer: abnützer vñ der gleychen.

Das Dienstbarkeyten der güter den selben anhengig sein und nachvolgen zc. Li. xx.

Wo gemeyner oder Miterben eins gemeinen oder zweyer an oder in einander gebuweten heüßer von ein teilen vnder sich oð fürter verkauffen gar oð züm teil. Vnd solich hauß oder heüßer dienstbarkeit gegen einand oð yren anstossern hetten. vnd yn verkauffen oder veränderung solicher heüßer von solicher dienstbarkeit nit meldung beschē. Setzen vñ wollen wir das soliche dienstbarkeiten wie die seyndt: Es sey mitt balcken ynlegen: nit höher zu buwen. trauffrecht. Cannal Fenster Luft Liecht/ wasserflüsse: yn oð außgenge Kragstein nichts außgenomme wie solichs steer oder funden wirdet. also steen bleyben vnd gehalten werden soll. Vnd ir nachpauere derhalben einander nit weyter beclagen oder anlangen. Ob auch ir eynē von solicher dienstbarkeiten oder beschwerung in kauffen oder auftragen des selben güts nit gesagt oð zuerkennen geben were worden.

Desgleichen so eynem heüßer oder ander heüßlich gebüwe in Testamēt/ satzung/ vbergaben: oder sunst yn erblichen ansellen züstünden.

Ob eynem ein hauß oder heüßlicher buwe gesetzt oð in ander weyße vbergaben würdt an eynem garten gelegen der einen yngang hette durch solich hauß oð heüß